

Ordensübergabe an Francis Levavasseur

im Palais Beauharnais

am 15.07.2021

Liebe Familie Levavasseur,

Lieber Herr Levavasseur,

- Ich freue mich sehr, dass wir nach den zurückliegenden, von den Auswirkungen der Pandemie geprägten Monaten heute zu einem so freudigen und festlichen Anlass zusammenkommen können.
- Das zurückliegende Jahr war für uns alle eine große Herausforderung. Für uns Diplomaten sind die persönlichen Begegnungen und Gespräche wesentliche Voraussetzung für unsere Arbeit. Sie sind unverzichtbar, wenn es darum geht, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Dies gilt nicht weniger für all diejenigen, die sich täglich auf ehrenamtlicher Basis, mit großem persönlichen Engagement für die deutsch-französischen Beziehungen einsetzen – für Menschen wie Sie, lieber Herr Levavasseur!
- Mit den Fortschritten, die wir derzeit bei der Überwindung der Pandemie machen, werden auch die für die enge Freundschaft unserer beiden Länder so wichtigen persönlichen Beziehungen hoffentlich dauerhaft wieder leichter möglich.
- Die Krisenzeit hat uns viel abverlangt – und doch hat sie uns gleichzeitig, wie kaum eine Krise zuvor, vor Augen geführt, dass wir globalen Herausforderungen nicht allein begegnen können, sondern dass es dafür ein krisenfestes gemeinsames

Fundament in Europa braucht. Und das würde es ohne das enge Zusammenwirken Deutschlands und Frankreichs nicht geben.

- Dem Engagement von Personen wie Ihnen, lieber Herr Levavasseur, ist es zu danken, dass wir heute, 75 Jahre nach dem Schrecken der Nazi-Verbrechen in Europa, ein weltweit einmaliges deutsch-französisches Netz von gewachsenen persönlichen Kontakten haben. Dies ist die Grundlage dafür, dass die deutsch-französische Freundschaft als beispielhaft gilt – etwas worum uns viele beneiden.

Lieber Herr Levavasseur,

- Bereits in jungen Jahren haben Sie unbeschreibliches Leid von deutscher Seite erfahren. Ihr Vater geriet 1940 in fünfjährige deutsche Kriegsgefangenschaft. Ihre Mutter wurde 1944 von deutschen Soldaten im Zuge eines Überfalls auf Ihr Heimatdorf ermordet, Ihre jüngere Schwester schwerverletzt. Diese Taten erfüllen uns mit tiefer Scham, sie sind nicht wieder gutzumachen.
- Trotz dieser schrecklichen Erfahrungen mit meinem Land haben Sie, lieber Herr Levavasseur, im Alter von zwölf Jahren entschieden, Deutsch zu erlernen, der Überzeugung folgend, dass es notwendig sei, eine Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich zu entwickeln. Für diese Entscheidung bin ich Ihnen außerordentlich dankbar.
- Sie verliehen dieser Haltung weiter Ausdruck, als Sie im April 1973 mit dem Bürgermeister von Cerisy-la-Forêt, Lucien Godin, erstmals nach Scharmede reisten und begannen, persönliche Kontakte zu deutschen Familien aufzubauen. Dieses Engagement erlangte im Oktober 1973 mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch die beiden Bürgermeister,

Lucien Godin und Wilhelm Wiehmeier, eine formelle Grundlage. Von 1973 bis 1997 haben Sie sich im Amt des Sekretärs des Partnerschaftskomitees in Cerisy-la-Fôret um die Städtepartnerschaft mit Scharmede verdient gemacht.

Lieber Herr Levavasseur,

- **Sie haben die große Bedeutung persönlicher Bindungen bei der Überwindung von Vorurteilen und Ängsten erkannt und in diesem Bewusstsein jährliche gegenseitige Besuche der Menschen in Scharmede und Cerisy-la-Forêt organisiert. Dabei sind die deutschen Gäste in Gastfamilien untergebracht, wodurch ein gegenseitiges Kennenlernen möglich wird. Auch heute noch kann die Partnerschaft zwischen Scharmede und Cerisy-la-Forêt auf Ihre Unterstützung bei der aktiven Vorbereitung und Durchführung der Austauschprogramme bauen.**
- **Von 1961 bis zu Ihrem Ruhestand waren Sie in Cerisy als Lehrer tätig. Der Bildung von Jugendlichen auch im Ruhestand noch verpflichtet, haben Sie im November 2019 eine Gruppe von Schülern des Edith-Stein-Berufskollegs aus Paderborn als Zeuge insbesondere über die deutsche Besatzung in der Normandie sensibilisiert.**
- **Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft realisierten Sie zusammen mit Ihrem Sohn eine Ausstellung von dessen Kunstwerken im Rathaus der Stadt Salzkotten und wurden im Jahr 1998 mit dem „Ehrenteller der Stadt Salzkotten“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielten Sie im Jahr 1998 die „Medaille des Départements Manche“.**

Lieber Herr Levavasseur,

- Sie sind in jeder Hinsicht ein Wegbereiter der deutsch-französischen Freundschaft und Sie haben auf lokaler Ebene einen wesentlichen Beitrag zur gegenseitigen Verständigung geleistet. Seit über 45 Jahren haben Sie sich um die Deutsch-Französische Freundschaft und Partnerschaft verdient gemacht.
- Unsere Länder haben verstanden, dass Feindschaft und Ressentiments überwunden werden müssen, um ein Europa aufzubauen, in dem die Menschen in Frieden und Wohlstand leben. Es reicht jedoch nicht aus, wenn Politiker diese Einsicht tragen. Es sind vielmehr die Menschen in beiden Ländern, die mit ihrer Zuwendung zum Nachbarland und mit ihren vielen persönlichen Kontakten dieses Verständnis erst festigen. Trotz des schrecklichen Leids, das Ihnen persönlich, Ihrer Familie und Ihrem Heimatdorf von Deutschland zugefügt wurde, haben Sie, Herr Levavasseur, sich entschlossen, die Aussöhnung mit Ihrem Nachbarland auf lokaler Ebene zu suchen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.
- Um ein Engagement wie das Ihre zu unterstützen, setzt der Aachener Vertrag, 2019 von Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Macron unterzeichnet, auch bei zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit neue Akzente, z.B. durch die Einrichtung des deutsch-französischen Bürgerfonds.
- Mit Ihrer authentischen und sympathischen Art haben Sie, Herr Levavasseur, einen engen und offenen Austausch insbesondere der Menschen in Scharmede und Cerisy-la-Forêt gepflegt. Sie leben Ihre Überzeugungen und das spürt Ihr Gegenüber. Ohne Menschen wie Sie wäre es in den vergangenen Jahrzehnten nicht zu einer so fruchtbaren, zukunftsweisenden Freundschaft zwischen unseren Ländern gekommen.

- **Für dieses Engagement danke ich Ihnen. Es ist mir eine Ehre und große Freude, dieses Lebenswerk zu würdigen, indem ich Ihnen heute im Namen des Herrn Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichen darf.**